

# Vorlage der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats



Stadtverwaltung  
WALLDORF

Walldorf, 12.07.2022/Mo

Nummer	Verfasser	Az. des Betreffs	Vorgänge
GR 70/2022	Herr Montua, Herr Maier	022.30; 801.0	

---

**TOP-Nr.: 4**

**BETREFF**

**Feststellung der Jahresabschlüsse 2021**

- a) der Stadtwerke Walldorf GmbH & Co.KG
- b) der Stadtwerke Walldorf Verwaltung GmbH

---

**HAUSHALTSAUSWIRKUNGEN**

Herr Matthias Gruber, GF der Stadtwerke Walldorf Verwaltung GmbH

---

**HINZUZIEHUNG EXTERNER**

---

**BESCHLUSSVORSCHLAG**

Der Gemeinderat beauftragt den Bürgermeister in der Gesellschafterversammlung

- a) die Feststellung des Jahresabschlusses 2021 der Stadtwerke Walldorf GmbH & Co.KG mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.440.151,27 Euro,
  - 1. den Vortrag des Jahresfehlbetrags der Stadtwerke Walldorf GmbH & Co.KG in Höhe von 1.440.151,27 Euro auf neue Rechnung
  - 2. die Entlastung des Aufsichtsrats für das Jahr 2021



- b) die Feststellung des Jahresabschlusses 2021 der Stadtwerke Walldorf Verwaltung GmbH mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.396,86 Euro
1. den Vortrag des Jahresfehlbetrags in Höhe von 3.396,86 Euro auf neue Rechnung
  2. die Entlastung des Aufsichtsrats für das Jahr 2021

zu beschließen.

---

## SACHVERHALT

### a) **Stadtwerke Walldorf GmbH & Co.KG**

In der Sitzung des Aufsichtsrates der Stadtwerke Walldorf GmbH & Co.KG (SWW) am 21.07.2022 wurde der Jahresabschluss 2021 der Gesellschaft vorgestellt und beraten.

Die formale Feststellung des Jahresabschlusses, der Beschluss über die Verlustabdeckung und die Entlastung des Aufsichtsrates erfolgt in der Gesellschafterversammlung, der bekanntlich der Bürgermeister alleine angehört. Nach gängiger Praxis wird der Bürgermeister in der Gesellschafterversammlung auf Grundlage eines vorangegangenen Gemeinderatsbeschlusses tätig. Vor diesem Hintergrund erfolgt zuvor die Vorlage des Jahresabschlusses im Gemeinderat.

#### **I. Jahresabschluss 2021**

Das Ergebnis 2021 liegt mit -1.440 T€ unter dem Planergebnis in Höhe von -1.129 T€ und deutlich unter dem Vorjahresergebnis von -222 T€. Bereinigt um das Ergebnis des AQWA (-2.855 T€) haben die Stadtwerke Walldorf auch im Jahr 2021 ein positives Unternehmensergebnis in Höhe von +1.415 T€ erwirtschaftet und tragen damit einen erheblichen Teil der verlustreichen Bädersparte.

Auch das Jahr 2021 war durch Lockdowns, Betriebsschließungen und Homeoffice wie das Vorjahr durch die Corona-Pandemie geprägt. Durch die umfangreichen staatlichen Hilfen kam es nicht zu nennenswert erhöhten Zahlungsausfällen in Folge der Pandemie.

Während witterungsbedingt der Gasabsatz deutlich zunahm, kam es durch die Entflechtung eines Großkunden aus dem MS-Netz der Stadtwerke Walldorf zu einem deutlichen Absatzrückgang aus dem eigenen Stromnetz. Auch im Jahr 2021 stiegen die Strom- und Gaspreise am Großhandelsmarkt deutlich an. Die Vertriebsergebnisse gingen gegenüber dem Vorjahr zurück, da im Berichtsjahr nur moderate Preisanpassungen vorgenommen wurden. Auf Grund des starken Erdgaspreisanstieges zum Jahresende wurde eine Drohverlustrückstellung notwendig.

Auf die Bekanntmachung zum Auslaufen der Erdgaskonzessionen zum 31.12.2022 gingen keine Interessensbekundungen bei der Stadt ein. Somit konnte der Konzessionsvertrag ohne Bewerbungsverfahren auf dem Verhandlungsweg zwischen Stadt Walldorf und Stadtwerke Walldorf im Frühjahr 2022 neu abgeschlossen werden.

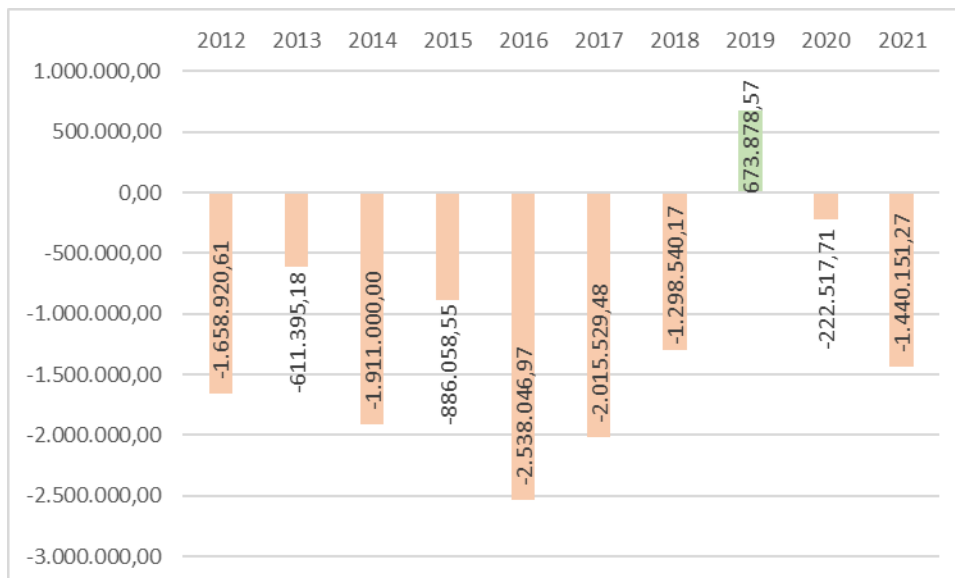
Der Wasserabsatz ging im zweiten Jahr in Folge deutlich zurück, was trotz einer Preisanpassung zum 01.03.2021 zu einer deutlichen Planabweichung beim Wasserergebnis führte.

Unsere Erzeugungsinvestitionen in Erneuerbare-Energien-Anlagen (Photovoltaik und Wind) der Vergangenheit zeigen sich grundsätzlich werthaltig. Die Windkraftbeteiligung profitiert von den hohen Börsen-Strompreisen, da die Einspeisevergütung aus der Direktvermarktung im 4. Quartal deutlich über der geplanten EEG-Vergütung liegt.

Der Betrieb des AQWA Bäder- und Saunapark war wie im Vorjahr von Betriebsschließungen und Nutzungseinschränkungen geprägt.

Im Jahr 2021 wurden 5,1 Mio. € in das immaterielle und das Sachanlagevermögen investiert. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung von 1,1 Mio. €. Zusätzlich erfolgte eine Finanzanlageninvestition in Höhe von 5,7 Mio. € für die Beteiligung an der Windpark Nattheim GmbH. Insgesamt wurden somit im Berichtsjahr 10,8 Mio. € investiert (Vj.: 4,0 Mio. €). Die Abschreibungen waren im Geschäftsjahr 2021 um 2,1 Mio. € geringer als die Investitionen ins Sachanlagevermögen.

Die Gesamtergebnisse der Jahresabschlüsse der SWW der letzten Jahre sind nachfolgend abgebildet:



Das Gesamtergebnis teilt sich wie folgt auf die Sparten auf:

	2021	2020	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Erlöse aus der Stromabgabe	17.929	17.982	-53	-0,3
Erlöse aus der Gasabgabe	5.208	4.146	1.062	25,6
Erlöse aus der Wasserabgabe	2.534	2.635	-101	-3,8
Erlöse aus der Wärmeversorgung	347	367	-20	-5,4
Erlöse aus dem Bäder- und Saunabetrieb	588	717	-129	-18,0
Erlöse aus Dienstleistungen/Nebengeschäft	5.601	6.745	-1.144	-17,0
Erlöse aus Grundzuständiger Messtellenbetrieb	13	7	6	85,7
Erträge aus der Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	185	174	11	6,3
	<b>32.405</b>	<b>32.773</b>	<b>-368</b>	<b>-1,1</b>

\*Der Bereich Dienstleistungen/Nebengeschäft beinhaltet auch den Betrieb der eigenen Photovoltaikanlagen

Auf die wesentlichen Gründe der Ergebnisse in den einzelnen Sparten wird im Nachfolgenden eingegangen:

### 1. Stromversorgung Netz und Vertrieb

Die Stromabgabe aus dem Netz der SWW liegt mit 67,5 GWh um 23 % unter dem Vorjahr (87,4 GWh). Dies resultiert aus dem Wegfall der Mengen eines Großkunden. Aufgrund der geringeren Mengen wurden Mindererlöse gegenüber genehmigten Netzentgelten in Höhe von 789 T€ realisiert. Diese können voraussichtlich in den Jahren 2024 bis 2026 nachgeholt werden. Im Abrechnungsjahr wurden Nachholbeträge aus den Vorjahren in Höhe von 678 T€ geltend gemacht.

Für die 3. Regulierungsperiode ab dem Jahr 2019 wurde der Bescheid am 25.05.2022 zugestellt. Er sieht eine Erlösobergrenze für das Abrechnungsjahr 2021 in Höhe von 3,7 Mio. € vor. Dies bedeutet eine Erhöhung der Erlösobergrenze für das Abrechnungsjahr in Höhe von 379 T€ (dieser Betrag ist in den Mindererlösen oben bereits enthalten).

### 2. Gasversorgung Netz und Vertrieb

Das Jahr 2021 war kälter als das Vorjahr. Witterungsbedingt stieg die Netzabgabe um ca. 23 % von 121 GWh auf 149 GWh. Daraus resultieren 47 T€ Mehrerlöse gegenüber der genehmigten Erlösobergrenze. Im Abrechnungsjahr waren Nachholbeträge aus Vorjahren in Höhe von 336 T€ enthalten.

Die Vertriebsabgabe stieg von 78,4 GWh im Vorjahr auf 97,1 GWh in 2021 um 23,8 %. Das ist im wesentlichen auf die kälteren Temperaturen (Gradtagszahlzunahme 19 %) zurückzuführen. Der Absatz im fremden Netz konnte von 10,7 GWh auf 16,5 GWh erhöht werden. Der Marktanteil in Walldorf (nach Kundenanzahl) stieg leicht von 78 % im Vorjahr auf 78,9 % im Berichtsjahr. Rund ein Drittel der Abgabe an Haushaltskunden ist über Fixpreisverträge mit einer Laufzeit von 2 Jahren gedeckt.

### 3. Wasserabgabe

Die Wasserabgabe (einschließlich des Eigenverbrauchs) ist von 1.166 Tm<sup>3</sup> auf 1.059 Tm<sup>3</sup> gesunken. Die bereinigten Netzverluste sind von 72 Tm<sup>3</sup> in 2020 auf 85 Tm<sup>3</sup> im Abrechnungsjahr gestiegen.

### 4. Wärmeversorgung

Die Wärmeabgabe ist temperaturbedingt von 5,0 GWh auf 5,57 GWh gestiegen. Im Jahr 2021 ist das neue BHKW Schulzentrum in Betrieb gegangen.

### 5. AQWA Bäder- und Saunapark

Der Verlust des AQWA liegt bei ca. 2,9 Mio. Euro und fällt damit höher aus als im Vorjahr (-2,6 Mio. Euro). Pandemiebedingt sind die Besucherzahlen im Berichtsjahr erneut gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen.

Die Entwicklung der Besucherzahlen stellt sich wie folgt dar:

	2021	2020	Veränderung	
	Personen	Personen	Personen	%
Freibad	66.071	74.039	-7.968	-10,8
Hallenbad	36.930	45.265	-8.335	-18,4
Sauna	15.042	13.913	1.129	8,1
Salzlounge	0	2.526	-2.526	-100,0
	<b>118.043</b>	<b>135.743</b>	<b>-17.700</b>	<b>-13,0</b>

Für das Jahr 2021 wurde Kurzarbeitergeld in Höhe von rd. 240 T€ (im Vorjahr: 246 T€) bezogen. Gegenüber dem Vorjahr 2020 konnten im Abrechnungsjahr keine Kleinbeihilfen zur Bewältigung der Corona-Krise in Anspruch genommen werden (Vj.: 198 T€).

### 6. Dienstleistungen

In der Sparte Dienstleistungen werden die Bereiche Bauleistungen für Dritte, technische Betriebsführungsleistungen im Bereich Trinkwasserversorgung und Stromversorgungsanlagen, die eigenen PV-Anlagen, der PV-Vertrieb, die Beteiligung am Windpark Suckow und der DHV sowie das Glasfaser- und Rechenzentrumsgeschäft abgebildet.

Im Geschäftsjahr 2021 ergaben sich Erlöse aus eigenen PV Anlagen einstrahlungsbedingt unter dem Vorjahresniveau in Höhe von 436 T€ (im Vorjahr: 478 T€). Die durchschnittlichen Einspeisemengen/kWp betragen im Berichtsjahr 910 kWh/kWp. Weiter erhielten wir Zinszahlungen für das Jahr 2021 für das Gesellschafterdarlehen an den Windpark Suckow in Höhe von rd. 21 T€ (im Vorjahr: 45 T€). Der noch fehlende Restbetrag in Höhe von 21 T€ wurde aufgrund eines schwachen Windjahres 2021 vertragsgemäß gestundet und wird im Jahr 2022 ausbezahlt.

Die technischen Dienstleistungen für die Trinkwasserbetriebsführung in den Umlandgemeinden entwickelten sich sowohl vom Volumen als auch vom Ergebnis positiv. Die Bauleistungen für die Stromversorgung eines Großkunden sind aufgrund des Auslaufes des Projektes rückläufig.

Das Ergebnis im Bereich Glasfaser ist in 2021 mit 175 T€ erneut deutlich gestiegen (Vorjahr: +136 T€, incl. einer Nachberechnung in Höhe von 50 T€ für die Vorjahre). Aufgrund des Neubaus und starken Wachstums der DHV wurde im Jahr 2021 keine Gewinnausschüttung der vereinnahmt.

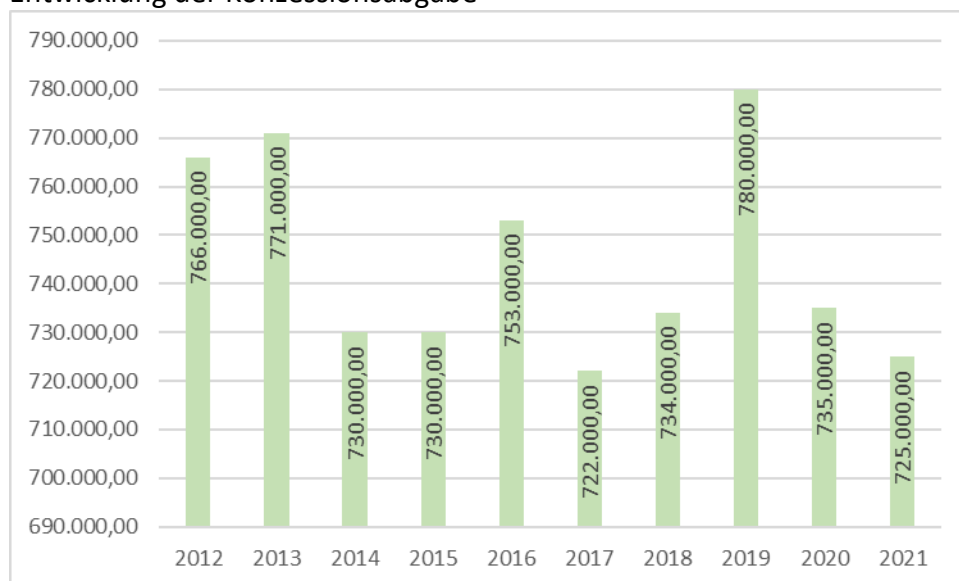
Der Gesellschafterversammlung der Windpark Nattheim GmbH soll am 24.06.2022 eine Gewinnausschüttung für das Abrechnungsjahr 2021 in Höhe von 1,0 Mio. € vorgeschlagen werden. Auf Basis unseres Anteils in Höhe von 10,7% rechnen wir mit einer Ausschüttung in Höhe von 107 T€.

## II. Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf die Stadt

### 1. Konzessionsabgaben

Die Konzessionsabgaben für die Betriebszweige Strom-, Gas- und Wasserversorgung wurden im Verbund voll erwirtschaftet. An die Stadt Walldorf sind 725 T€ (im Vorjahr: 735 T€) abzuführen.

#### Entwicklung der Konzessionsabgabe



### 2. Kapitalausstattung der Stadtwerke Walldorf GmbH & Co.KG

Das Eigenkapital beträgt 25.053 T€. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote in Höhe von 37,6 % (Vj.: 42,9%).

Im Berichtsjahr wurden neue Darlehen bei der Stadt Walldorf in Höhe von 8,9 Mio. € aufgenommen und 1,8 Mio. € getilgt. Zusätzlich wurde der Kassenkredit der Stadt Walldorf in Höhe von weiteren 700 T€ in Anspruch genommen.

Der Bestand an Darlehen und Kassenkrediten liegt zum 31.12.2021 bei 27,2 Mio. €.

### **3. AQWA Bäder und Saunapark**

Die Stadtwerke Walldorf GmbH & Co.KG verrechnet im Jahr 2021 im Rahmen des steuerlichen Querverbunds - wie in den Vorjahren auch - in vollem Umfang den Verlust des Bäder- und Saunaparks. Dieser beläuft sich nach Jahresabschluss auf ca. -2,9 Mio. Euro (Vorjahr -2.6 Mio. Euro).

Das Testatsexemplar des Berichtes zum Jahresabschluss 2021 der WIBERA liegt als Anlage 1 der Vorlage bei. Der vollständige Bericht wurde elektronisch zur Verfügung gestellt.

### **b) Stadtwerke Walldorf Verwaltung GmbH**

Die Stadtwerke Walldorf Verwaltung GmbH wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 11. Mai 2012 gegründet. Sie ist persönlich haftende Gesellschafterin der Stadtwerke Walldorf GmbH & Co.KG. Die Stadtwerke Walldorf GmbH & Co.KG ist durch Umwandlungsbeschluss vom 26. Juni 2012 durch formwechselnde Umwandlung gemäß § 190 ff. UmwG der Gesellschaft mit beschränkter Haftung „Stadtwerke Walldorf GmbH“, Walldorf, entstanden. Der Stadtwerke Walldorf Verwaltung GmbH allein obliegt die Geschäftsführung der Stadtwerke Walldorf GmbH & Co.KG.

Die Erträge der Stadtwerke Walldorf Verwaltung GmbH im Geschäftsjahr setzten sich wie folgt zusammen:

- Kostenerstattung der durch die Geschäftsführung der Stadtwerke Walldorf GmbH & Co.KG entstandenen Aufwendungen,
- Haftungsvergütung für die Übernahme der persönlichen Haftung für die Stadtwerke Walldorf GmbH & Co.KG,
- Zinserträge.

Existenzgefährdende Risiken aus dieser Tätigkeit bestehen nicht.

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Die Gesellschaft schließt mit einem Jahresverlust in Höhe von -3.396,86 Euro.

Zum Zeitpunkt der Vorlagenerstellung lag nur die Entwurfsfassung des Jahresabschlusses vor. Änderungen in der Beschlussfassung werden jedoch nicht erwartet.

Das Testatsexemplar des Berichtes zum Jahresabschluss 2021 der WIBERA liegt als Anlage 2 der Vorlage bei. Der vollständige Bericht wurde elektronisch zur Verfügung gestellt.

Matthias Renschler  
Bürgermeister

Anlagen